



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Thomas Gehring, Verena Osgyan, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Berufliche Bildungsangebote für benachteiligte Gruppen stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Jugendliche, die bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, verstärkt zu unterstützen.

Folgende Schritte sind vorzunehmen:

- Die zielgruppengerechte Betreuung von Schülerinnen bzw. Schülern in JoA-Klassen (JoA = Jugendliche ohne Ausbildungsplatz) durch den Einsatz von Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen und Beratungslehrkräften als Teil des JoA-Unterrichts.
- Die Wiederaufnahme der Finanzierung der BerEb (Berufseinstiegsbegleitung), um die individuelle Unterstützung benachteiligter junger Menschen beim Übergang vom Schul- ins Berufsleben in Bayern dauerhaft zu etablieren.
- Die Sensibilisierung für den Umgang mit besonderen Zielgruppen im Rahmen von Weiterbildungen sowie der Lehrkräfteausbildung. Ziel dabei ist es, ein allgemeines Verständnis für inner- und außerschulische Probleme zu schaffen und eine entsprechende situationsbezogene Anpassung und Individualisierung des Unterrichts vorzunehmen.

Begründung:

Hoffnungsvolle junge Menschen, die nur auf ihrer Chance warten und wertvolles Potenzial mitbringen, dürfen nicht aufgrund ihrer Vorgeschichte ausgegrenzt und als Anhängsel betrachtet werden. Das Gewinnen gerade dieser Jugendlichen für eine duale Ausbildung ist eine Bereicherung sowohl für Betriebe, die unter Nachwuchsmangel leiden, als auch für die Jugendlichen, denen ein sicherer Start ins Berufsleben ermöglicht wird. Dabei sollen den Schülerinnen bzw. Schülern vor allem Grundlagen für ein selbstständiges, wirtschaftlich unabhängiges Leben vermittelt und die Integration in die Gesellschaft erleichtert werden.

Das Programm der Berufseinstiegsbegleitung hat sich in der Vergangenheit sowohl für Schülerinnen bzw. Schüler als auch für Betriebe als gewinnbringend erwiesen. Dessen Finanzierung sollte daher umgehend wiederaufgenommen werden.